

### **Auftaktveranstaltung des Leitmarktwettbewerbes „LifeSciences.NRW“ am 29. Mai 2015 in Düsseldorf**

Am **29. Mai 2015** gibt Wissenschaftsministerin Svenja Schulze das Startsignal für den Förderwettbewerb im Leitmarkt „LifeSciences.NRW“, der ausgerichtet wird von den Ministerien für Wissenschaft (MIWF), Wirtschaft (MWEIMH), Gesundheit (MGEPA), Umwelt (MKULNV) und Bauen (MBWSV). Mit dem Wettbewerb werden insbesondere die forschungsintensive Medizin, Medizintechnik und die Biotechnologie adressiert. Dabei sollen Lösungsansätze für das Themenfeld Gesundheit, Wohlergehen und demografischer Wandel durch medizinische und biotechnologische Innovationen entwickelt werden. Medizinische Innovationen sind in diesem Kontext innovative Verfahren und Produkte, die die Grundlage für Diagnostik, Therapie und Prävention von Krankheiten schaffen bzw. zur Gesunderhaltung, Rehabilitation und Versorgung von Menschen beitragen.

Bei der Auftaktveranstaltung erhalten Sie Informationen über die thematische Ausrichtung und die formalen Richtlinien des Wettbewerbs. Anhand eines Best-Practice-Beispiels werden wichtige Erfahrungen aus dem vorangegangenen Wettbewerb vermittelt. NRW-Experten diskutieren vor dem Hintergrund des aktuellen Förderaufrufs über „Innovationen für Gesundheit und Teilhabe im Leitmarkt Life Sciences“. Die Leitmarktagentur und die beteiligten Landescluster stehen Ihnen für Fragen vor Ort zur Verfügung.

Das Programm sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie [hier](#).

---

### **MIRA event about bringing top technology to patients on 4 June 2015 in Enschede**

Technological science is the catalyst for innovation in healthcare. MIRA combines fundamental and applied research with clinical practice. This unique scientific path stimulates a successful application of fundamental concepts and enables healthcare to rapidly introduce new treatments. MIRA works closely with hospitals, the business community and governmental organizations, aiming to secure its leading position in Europe. This all day event at the University of Twente focuses on bringing top technology to patients. MIRA's researchers, educational and clinical partners will present how MIRA's technology benefits patients, how technical physicians and biomedical engineers contribute to the treatment of patients, and how clinical needs are translated into technology based solutions in health care. For the detailed program click [here](#).

---

### **Hauptstadtkongress „Medizin und Gesundheit“ vom 10. - 12. Juni 2015 in Berlin**

Vom **10. bis 12. Juni 2015** findet der Hauptstadtkongress „Medizin und Gesundheit“ im Berliner CityCube statt. Auch in diesem Jahr nehmen die sechs Gesundheitswirtschaftsregionen und das Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW im LZG.NRW mit einer Standpräsenz am Hauptstadtkongress in Berlin teil. Dabei wird der Cluster Gesundheitswirtschaft.NRW mit einem neuen Standkonzept die Arbeit des Clusters präsentieren und die Stärken und Potentiale der nordrhein-westfälischen Gesundheitswirtschaft aufzeigen. Wir würden uns freuen, Sie am NRW-Stand im Berliner CityCube, Stand D09, begrüßen zu dürfen.

---

### **Abschlussveranstaltung „PFIF! – Potenziale für Frauen in Führung im Gesundheits- und Sozialwesen“ am 11. Juni 2015 in Mönchengladbach**

Wie kann eine gendersensible Personal- und Organisationsentwicklung im Gesundheits- und Sozialwesen konkret aussehen? Wie können die Chancen, eine Führungsposition zu übernehmen, geschlechtergerecht verteilt werden? An welchen „Stellschrauben“ muss gedreht werden? Um diese und weitere Fragen gemeinsam zu diskutieren, findet am **11. Juni 2015** die Abschlussveranstaltung

zum Projekt „PFIF! – Potenziale für Frauen in Führung im Gesundheits- und Sozialwesen“ in Mönchengladbach statt.

Das Programm sowie Kontaktdaten für Ihre Anmeldung finden Sie [hier](#). **Anmeldeschluss** ist der **3. Juni 2015**.

---

### **Abschlussstagung des Projektes „Quartiersnahe Unterstützung pflegender Angehöriger (Quart-upA) am 12. Juni 2015 in Witten**

Jeder Tag, den ein älterer Mensch noch zu Hause statt im Heim gepflegt wird, bringt den Kommunen bares Geld, weil die Heimkosten stetig steigen. „Und dabei müssen die Kommunen noch nicht mal viel Geld in die Hand nehmen, sie müssen nur die vielen Angebote, die es schon gibt, richtig steuern und managen“, sagt Prof. Dr. Angelika Zegelin, Leiterin des zu Ende gehenden Projektes zu den Ergebnissen. Im Projekt „Quartiersnahe Unterstützung pflegender Angehöriger“ haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Witten/Herdecke untersucht, dass es sich auch rein ökonomisch lohnt, die pflegenden Angehörigen zu stärken und zu entlasten. Wenn die Kommunen Familien stärken, die einen Angehörigen zu Hause pflegen, entlastet das die Familien UND den Haushalt der Kommune.

Weitere Ergebnisse gibt es auf der Tagung zum Projektende am **12. Juni 2015** an der Universität Witten/Herdecke. Die Teilnahme ist kostenlos. **Anmeldungen** sind bis zum **29. Mai 2015** möglich. Weitere Informationen sowie das Programm finden Sie [hier](#).

---

### **Abschlussveranstaltung „klinikPROGender“ am 16. Juni 2015 in Gelsenkirchen**

Das Projekt „klinikPROGender“ wurde im Rahmen des Wettbewerbs IuK & Gender Med.NRW des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen für die Laufzeit vom 1. Juni 2012 bis 31. Mai 2015 gefördert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource der Krankenhäuser. Nur qualifiziertes und engagiertes Personal ermöglicht eine Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau und führt zu höherer Patientenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit. Eine systematische und strategisch orientierte Personalarbeit ist in Krankenhäusern jedoch vielfach noch Neuland. In der Praxis gibt es umfassende Entwicklungsaufgaben und Potenziale zur Optimierung der Personalarbeit. Am **16. Juni 2015** werden Erfahrungen aus dem Projekt vorgestellt.

Nähere Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#). Das Programm finden Sie in der Anlage.

---

### **Workshop: „Dialoge.Fachkräfte.Gesundheitswirtschaft. – Gute Praxis für das Münsterland“ am 17. Juni 2015 in Münster**

In NRW und im gesundheitswirtschaftsstarken Münsterland werden verschiedene Fachkräfte-Projekte gefördert und erfolgreich gestaltet. Ziel dieser gemeinsamen Veranstaltung des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) und des Netzwerkes Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. ist es, von den Projekten zu lernen, Informationen zu neuen Fördermöglichkeiten zu besprechen und Verabredungen für gemeinsame Vorhaben zu vereinbaren.

Angesprochen sind Personalverantwortliche aus Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Ärztinnen und Ärzte, Projektverantwortliche, Unternehmen aus der Fort- und Weiterbildungsbranche sowie Beraterinnen und Berater.

Zeit und Ort: **17. Juni 2015** von 14:00 - 17:30 Uhr im Hause der Technologieförderung Münster GmbH, Mendelstraße 11 in 48149 Münster. Anmeldung unter [elhami@technologieforderung-muenster.de](mailto:elhami@technologieforderung-muenster.de). Weitere Informationen finden Sie in Kürze [online](#).

---

### **NRW.Europa Sprechtag "Förderung und Finanzierung von Innovationen" am 17. Juni 2015 in Mülheim**

Die ZENIT GmbH bietet Ihnen im Rahmen des nächsten NRW.Europa-Sprechtags am **17. Juni 2015** die Gelegenheit Innovationsvorhaben in einem persönlichen Gespräch mit Finanzierungs- und Förderexperten zu diskutieren. Die Förderexperten decken folgende Themen ab:

- Europäische Fördermöglichkeiten im Rahmen von "Horizon 2020", EUROSTARS, ERA-Net
- Nationale Forschungsförderung: z.B. Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM), KMU-innovativ
- Leitmarktwettbewerbe NRW
- Förderinstrumente der NRW.BANK und der KfW Mittelstandsbank
- Risikokapital
- geförderte Innovationsberatung (go-Inno)
- Innovationsmanagement
- Außenwirtschaftsfinanzierung
- Bürgschaften Nordrhein-Westfalen
- Kapitalbeteiligungen NRW.

Es erfolgt keine allgemeine Information in Form von Vorträgen, sondern es besteht die Chance zu einem 55-minütigen vorab terminierten individuellen Gespräch mit den Experten. Die Veranstaltung wird von der EU und dem Land Nordrhein-Westfalen gefördert, daher ist die Teilnahme kostenfrei. Weitere [Informationen](#) sowie die Möglichkeit zur [Online-Anmeldung](#) finden Sie online. **Anmeldeschluss** ist der **11. Juni 2015**.

---

### **Informationstag zum Horizont 2020 - Arbeitsprogramm 2016/2017 für die Gesundheitswirtschaft am 19. Juni 2015 in Berlin**

Die NKS Lebenswissenschaften veranstaltet am **19. Juni 2015** einen Informationstag zur Vorbereitung und Information von Interessenten für die Ausschreibungen der kommenden Horizont 2020 Arbeitsprogrammen 2016/2017 in den Bereichen Gesellschaftliche Herausforderungen sowie der Schlüsseltechnologie Biotechnologie. Vorgestellt werden die Regeln, Instrumente und erwarteten Inhalte der Ausschreibungen. Die Veranstaltung in der Charité in Berlin informiert schwerpunktmäßig zu den Themen Gesellschaftliche Herausforderung 1 (Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen), der PPP Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) sowie der Schlüsseltechnologie "Biotechnologie".

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Möglichkeit zur Anmeldung wird in Kürze freigeschaltet. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

---

### **Save-the-Date: 2. WestGem Fachsymposium am 24. Juni 2015 in Freudenberg**

Die Versorgung multimorbider Patientinnen und Patienten ist wie kaum ein anderer Bereich auf die erfolgreiche Zusammenarbeit der Professionen und Sektoren angewiesen. Die 2012 gestartete und von der Europäischen Union sowie dem Land Nordrhein-Westfalen geförderte WestGem-Studie widmete sich diesem Vernetzungsgedanken und der Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Im Rahmen eines professionsübergreifenden Medikationsmanagements, getragen durch verschiedene Professionen (Hausarzt, Pharmazie sowie Pflege- und Wohnberatung), wurde die Arzneimitteltherapie von Patienten mit Multimorbidität erfasst und mit Blick auf bestehende arzneimittelbezogene Probleme, Interaktionen sowie Optimierungspotentiale in einem Medikationsreview (PCNE Typ 3) überprüft.

Nachdem auf einem ersten Fachsymposium im Februar 2014 das Konzept der Studie vorgestellt wurde, findet am **24. Juni 2015** ein Abschluss-symposium an der Bergischen Universität Wuppertal – Campus Freudenberg statt. Es sollen die Ergebnisse des Projektes vorstellen und kritisch diskutiert werden. Ergänzt wird das Programm durch Expertenvorträge zur Thematik Polypharmazie und Multimorbidität aus hausärztlicher, pharmazeutischer und politisch/gesellschaftlicher Perspektive.

---

### Abschlussveranstaltung „painApp“ am 8. Juli 2015 in Münster

Das Projekt painApp – mobiles Schmerzmonitoring verfolgt seit 2013 mit der nutzerzentrierten Entwicklung einer Applikation das Ziel, das multiprofessionelle Schmerzmanagement in der hausärztlichen Versorgung bei älteren Menschen zu verbessern. Der Prototyp der painApp und das zugehörige Webportal sind nun erstellt. Die Ergebnisse aus der einjährigen Testphase werden am **8. Juli 2015** in Münster präsentiert.

Die Teilnehmerplätze sind begrenzt. **Anmeldeschluss** ist der **31. Mai 2015**. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 0251 37956200 oder per E-Mail an [info@painapp.de](mailto:info@painapp.de) möglich. Nähere Informationen zum Projekt painApp finden Sie [hier](#). Das Programm finden Sie in der Anlage.

---

### Forum Gesundheitswirtschaft Münsterland 2015 am 19. August 2015 in Lüdinghausen

Regionen stärken Kliniken – Kliniken stärken Regionen. Die Bedeutung gesundheitswirtschaftlicher Strukturen. Die Krankenhäuser im Münsterland nehmen unter Versorgungsaspekten sowie als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber eine herausragende Stellung ein. Umso schlimmer, dass einige Kliniken und Träger aus Kostengründen kränkeln oder in ihrer Existenz gefährdet sind – trotz steigender Patientenzahlen.

Die Frage der wirtschaftlichen Bedeutung gilt aber nicht nur direkten Kennziffern – beispielsweise zu Umsätzen, Erträgen und Kostenstrukturen sowie Arbeitsplätzen, Betten- und Fallzahlen. Weitere wichtige Aspekte, die das ausrichtende Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. in den Fokus der Fachtagung rückt, sind Kooperationsbeziehungen zur Industrie bzw. zu kleinen und mittleren Firmen, die Wettbewerbsfähigkeit von Wissenschaft und Forschung sowie die Vorteile für den Standort und die Attraktivität der Region.

Wie können sektorübergreifende Infrastrukturen und Kooperationen durch Politik, Wirtschaftsförderung und branchenspezifische Netzwerkarbeit unterstützt werden? Hochrangige Referenten aus den Sektoren Politik, Kliniksektor und Industrie/KMU diskutieren die diesbezüglichen Herausforderungen.

Das Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

---

### Save the date – Unternehmerreise Dänemark am 21. - 22. Oktober 2015

Das Clustermanagement Gesundheitswirtschaft im LZG.NRW plant derzeit eine Unternehmerreise nach Odense/Dänemark. Die Reise soll im Rahmen des Kongresses „Hospital + Innovation“ am **21. - 22. Oktober 2015** stattfinden. Die dänische Regierung wird im Rahmen eines Masterplans in den kommenden Jahren rund 5,6 Mrd. Euro in die Modernisierung bzw. Neubau von Kliniken investieren.

Dies birgt für nordrhein-westfälische Unternehmen enormes Geschäftspotential. Neben dem Kongress, der sich mit diesem Masterplan befasst, sollen auch Einrichtungen besucht werden und über die Möglichkeit von Beteiligungen im Rahmen des Klinikprogramms informiert werden. Weitere Informationen folgen in Kürze.

---

### **Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung Richtlinien zur Förderung der Zusammenarbeit im Bereich Diagnostik und Therapie chronischer Krankheiten zwischen Europa und Indien im Rahmen des europäisch-indischen Netzwerks INNO INDIGO**

Gefördert werden multilaterale Vorhaben im Bereich der wissenschaftlichen Forschung mit dem Ziel der Etablierung einer langfristigen Zusammenarbeit der jeweiligen beteiligten Projektpartner. Innerhalb dieser Fördermaßnahme wird eine begrenzte Anzahl kooperativer Forschungsprojekte gefördert, von denen ein wichtiger Beitrag zu den genannten Forschungsfeldern erwartet werden kann und die die Bedeutung eines transnationalen Ansatzes berücksichtigen.

Der thematische Schwerpunkt der Fördermaßnahme ist "Diagnostik und Therapie chronischer Krankheiten" mit den folgenden Unterthemen

1. Entwicklung von Instrumenten und Technologien zur Diagnose und Verlaufskontrolle chronischer Krankheiten,
2. Innovative Therapieansätze für die Behandlung chronischer Krankheiten (einschließlich der Behandlung sekundärer Komplikationen) und
3. Grundlagen der Entstehung und Manifestierung chronischer Krankheiten.

Den vollständigen Text der Bekanntmachung finden Sie [hier](#).

---

### **Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von Richtlinien zur Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030" - "Bioökonomie International (Bioeconomy international) 2015"**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, durch die Förderung von Verbundvorhaben zu Forschung und Entwicklung unter Beteiligung ausländischer Verbundpartner die Umsetzung der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030" auch im internationalen Kontext zu stärken.

Mit der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030" sowie der "Nationalen Politikstrategie Bioökonomie" hat die Bundesregierung die Grundlagen für die Vision einer nachhaltigen bio-basierten Wirtschaft bis zum Jahr 2030 gelegt. Die Sicherung der Welternährung, die Produktion von gesunden und sicheren Lebensmitteln, die nachhaltige Gestaltung der Agrarproduktion wie auch die industrielle und energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe fordern die gezielte Nutzung biologischer Ressourcen und Verfahren. Zudem gewinnen der Einsatz biotechnologischer Verfahren und die gezielte Verbesserung von biologischen Produktionssystemen in der Industrie zunehmend an Bedeutung. Unternehmen implementieren zunehmend nachhaltige Prozesse und Produkte, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Umsetzung der Bioökonomie darf aber die Anstrengungen zur weltweiten Ernährungssicherung nicht belasten. Dabei zeichnet sich bereits heute in vielen Ländern eine zunehmende Konkurrenz der landwirtschaftlichen Biomasseproduktion für die unterschiedlichen Nutzungskonzepte wie Ernährung der Bevölkerung, industrielle stoffliche Rohstoffgewinnung und Herstellung von Biokraftstoffen ab.

Den vollständigen Text der Bekanntmachung finden Sie [hier](#).



**Bunt, Gleich, Gerecht? –  
Instrumente für diversitätsorientierte Personalarbeit im Krankenhaus**  
*Erfahrungen aus dem Projekt „klinikPROGender“*

16.6.2015 (10 - 16 Uhr) Institut Arbeit und Technik (IAT), Gelsenkirchen  
Moderation: Michaela Evans (IAT)

Ab 9:30	Empfang
10:00 – 10:10	Begrüßung
10:10 – 11:30	Impulsvorträge und Talk mit den Referenten
	<i>Impuls Wissenschaft: Wem nutzt Diversity-Management? Ein kritischer Blick auf diversitätsorientierte Personalarbeit Prof. Dr. Birgit Riegraf (Universität Paderborn)</i>
	<i>Impuls Praxis: Wieviel Diversity-Management ist möglich? Gestaltungsspielräume und -grenzen diversitätsorientierter Personalarbeit Herr Jochem KaltheGener (Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen)</i>
11:30 – 11:45	Kaffeepause
11:45 – 12:30	„klinikPROgender“ – Ziele und Ergebnisse des Projektes Vorstellung durch das Projektteam <i>Christoph Bräutigam (IAT), Dr. Karin Scharfenorth, Prof. Dr. Thomas Wunsch (Anstoß)</i>
12:30 – 13:15	Mittagspause
13:15 – 14:15	Diversitätsorientierte Personalarbeit – Was ist im Instrumentenkoffer? <i>Kurzvorstellung von Instrumenten und moderierter Talk mit Projektpartnern</i>
14:15 – 14:45	Erfolgsfaktoren aus Sicht der Projektevaluation <i>Stefani Mehring (TBS NRW)</i>
14:45 – 15:00	Kaffeepause
15:00 – 16:00	Vorstellung der Thesen zur gendergerechten Personalarbeit im Krankenhaus durch die Beiratsmitglieder
16:00	Verabschiedung

## Abschlussveranstaltung *painApp*

Datum / Zeit: Mittwoch, 08.07.2015 / 14:00 - 17:00 Uhr  
Ort: GesundheitsHaus Münster, Gasselstiege 13, 48159 Münster  
Raum: 403 (4. Etage)

Uhrzeit	Programm
14:00 - 15:00	Eröffnung der Abschlussveranstaltung Ass.-Prof. Dr. Andre Ewers (Projektleiter)
	Grußwort des Projektbeirates Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Osterbrink (Vorsitzender des Beirates)
	Projektvorstellung und Hintergrund Ass.-Prof. Dr. Andre Ewers
15:00 - 15:20	Kaffeepause
15:20 - 16:30	Ergebnisdarstellung Prototyp <i>painApp</i> Ass.-Prof. Dr. Andre Ewers
	Ergebnisdarstellung des <i>painApp</i> Webportals Daniel Zenz (Verbundpartner)
	Perspektiven aus hausärztlicher Sicht Dr. med. Ralf Becker (HVM) Ausblick und Verabschiedung Ass.-Prof. Dr. Andre Ewers
16:30 - 17:00	Ausklang und Sektempfang